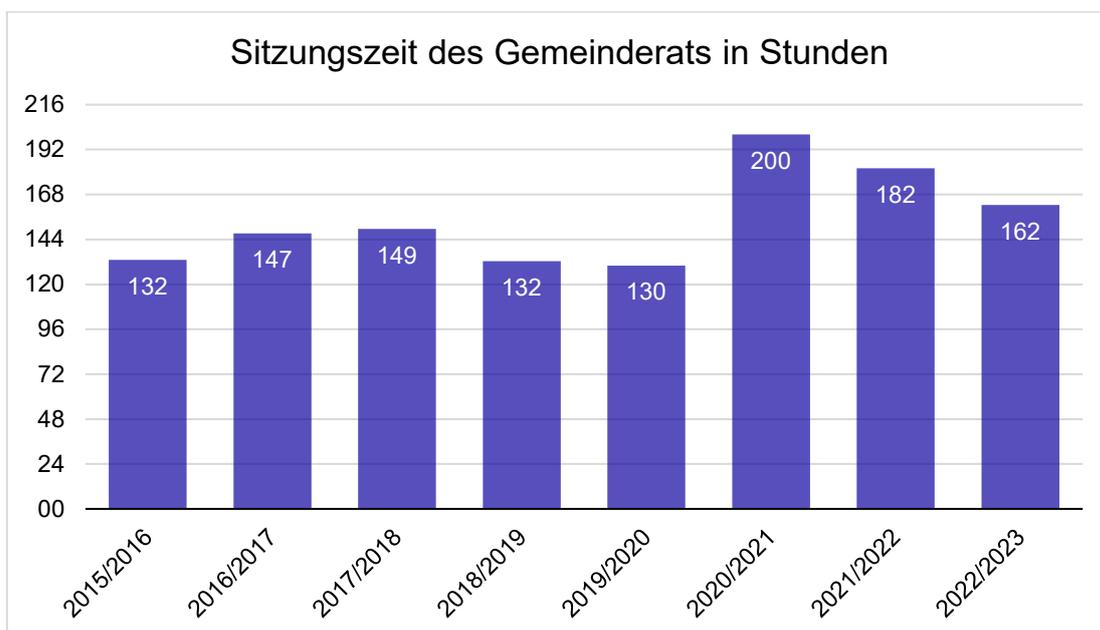




Tätigkeitsbericht des Gemeinderats der Stadt Zürich für das Amtsjahr 2022/2023

A. Ratssitzungen

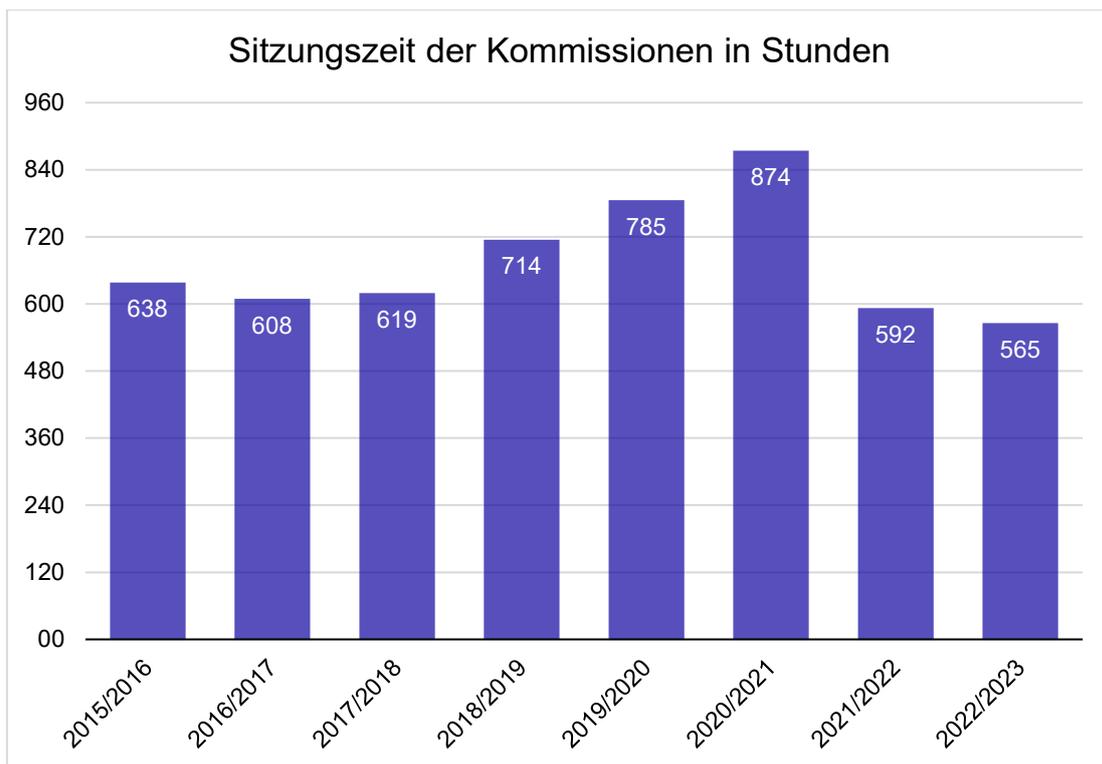
Der Gemeinderat tagte im Amtsjahr 2022/2023 rund 162 Stunden. Dieser Wert entspricht in ununterbrochener Sitzungszeit 6,8 Tagen. Die Sitzungszeit fällt im Vergleich zu den beiden Vorjahren tiefer aus – sie liegt aber über den Werten der früheren Amtsjahre (nach einer Neukonstituierung). Der Grund für die geringere Sitzungszeit ist, dass die neu konstituierten Kommissionen zu Beginn einer neuen Amtsdauer die Geschäftsberatungen zu den Vorlagen neu aufnehmen und deshalb kürzere Ratssitzungen angesetzt werden, bis die Vorlagen im Rat traktandiert werden können. In den 162 Sitzungsstunden hat der Gemeinderat 285 Vorstösse (Motionen und Postulate; Amtsjahr 2021/2022: 230) und 124 Weisungen des Stadtrats (Amtsjahr 2021/2022: 194) beraten. Geschäfte, die im Rat zu längeren Debatten führten, waren die Vorlagen zum städtischen Wohnraumfonds sowie der Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Ein Lohn zum Leben». In das Amtsjahr 2022/2023 fielen auch die Beratungen der drei im vorherigen Amtsjahr eingereichten Parlamentarischen Initiativen. Dabei wurden die Vorlagen betreffend die Rahmenkredite für ein dreijähriges Pilotprojekt zur Schaffung einer Überbrückungshilfe für Ausländerinnen und Ausländer ohne gültigen Aufenthaltsstatus sowie für ein dreijähriges Pilotprojekt «Wirtschaftliche Basishilfe für Ausländerinnen und Ausländer mit gültigem Aufenthaltsstatus, die keinen risikofreien Zugang zur Sozialhilfe haben» verabschiedet.





B. Kommissionssitzungen

Im Amtsjahr 2022/2023 tagten die Kommissionen des Gemeinderats insgesamt rund 565 Stunden, was 23,5 Tagen ununterbrochener Sitzung entspricht. Die Sitzungszeit der Kommissionen sank im Vergleich zu den Vorjahren, wobei deren Arbeitslast allerdings sehr unterschiedlich ausfiel. Die Sachkommission Sozialdepartement (SK SD) und die Sachkommission Sicherheitsdepartement/Verkehr (SK SID/V) waren mehr als üblich belastet. Diesen Kommissionen wurden viele sowie in der Beratung komplexe Geschäfte zugewiesen (z. B. Parlamentarische Initiativen und Volksinitiativen). Weiterhin in hoher Kadenz tagten die Sachkommission Präsidialdepartement/Schul- und Sportdepartement (SK PRD/SSD) und die Sachkommission Hochbaudepartement/Stadtentwicklung (SK HBD/SE). Bei den weiteren Sachkommissionen sank die Sitzungszeit teilweise deutlich. Die Geschäftsleitung (GL), die Rechnungsprüfungskommission (RPK) und die Geschäftsprüfungskommission (GPK) tagten im üblichen Rahmen.



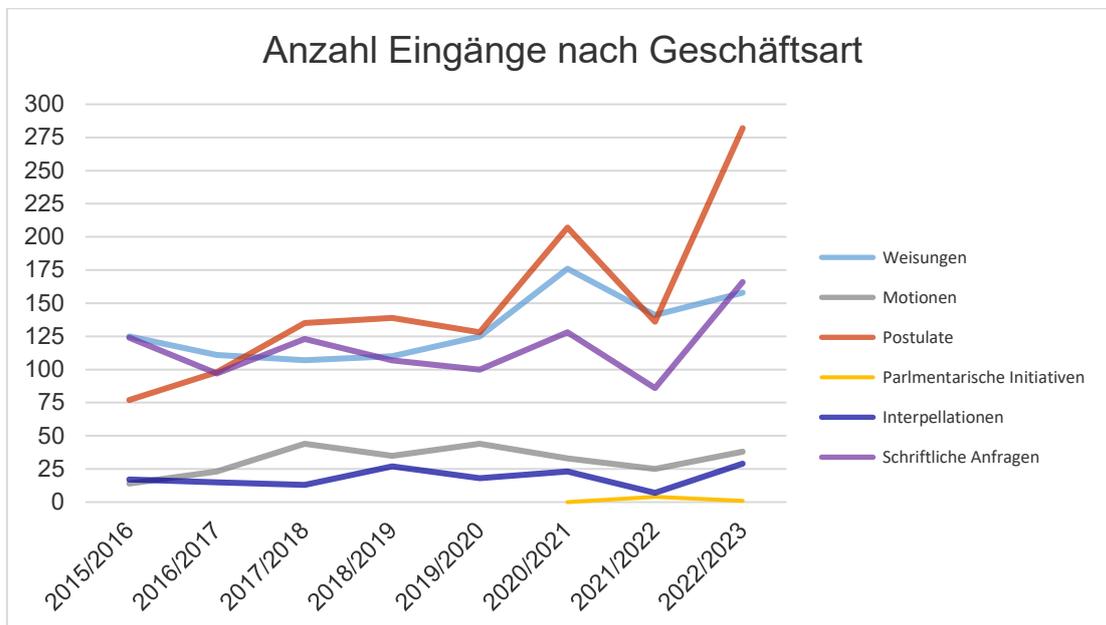
Hinweis: Die Erhebung umfasst sämtliche Kommissionen des Gemeinderats inkl. Subkommissionen, Sonderkommissionen, Untersuchungskommissionen und Arbeitsgruppen.



C. Neu eingereichte Geschäfte

Im Amtsjahr 2022/2023 reichten die Ratsmitglieder 38 Motionen, 282 Postulate, 1 Parlamentarische Initiative, 29 Interpellationen und 166 Schriftliche Anfragen ein. Die Gesamtzahl der eingereichten Vorstösse von 516 übersteigt die bisher erhobenen Werte deutlich. Im Amtsjahr 2020/2021 findet sich mit 391 eingereichten Vorstössen die zweithöchste Anzahl. In den übrigen Amtsjahren lag die durchschnittliche Zahl bei rund der Hälfte des Amtsjahres 2022/2023. Postulate und Schriftliche Anfragen wurden besonders viele eingereicht.

Der Stadtrat hat dem Gemeinderat 158 Geschäfte (Weisungen) überwiesen. Diese Anzahl ist gegenüber dem Vorjahr wieder leicht angestiegen.



Hinweis:

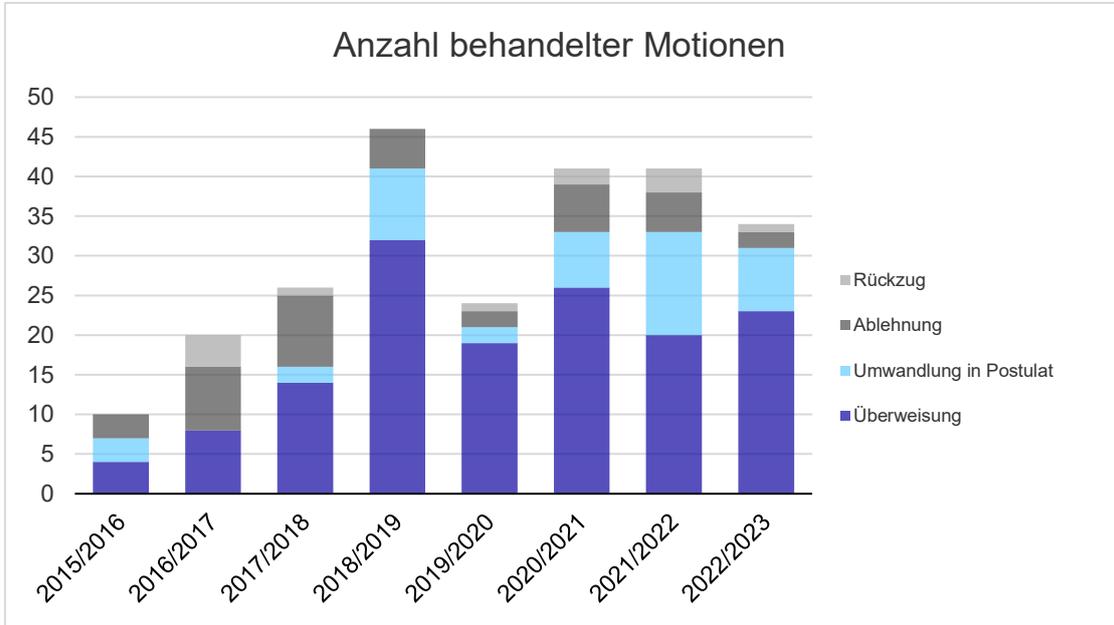
Parlamentarische Initiative: Einführung des Initiativrechts der Ratsmitglieder per 1. Januar 2022

Nicht in der Grafik aufgeführt sind eingereichte Beschlussanträge, Globalbudgetanträge, Einzelinitiativen und Jugendvorstösse



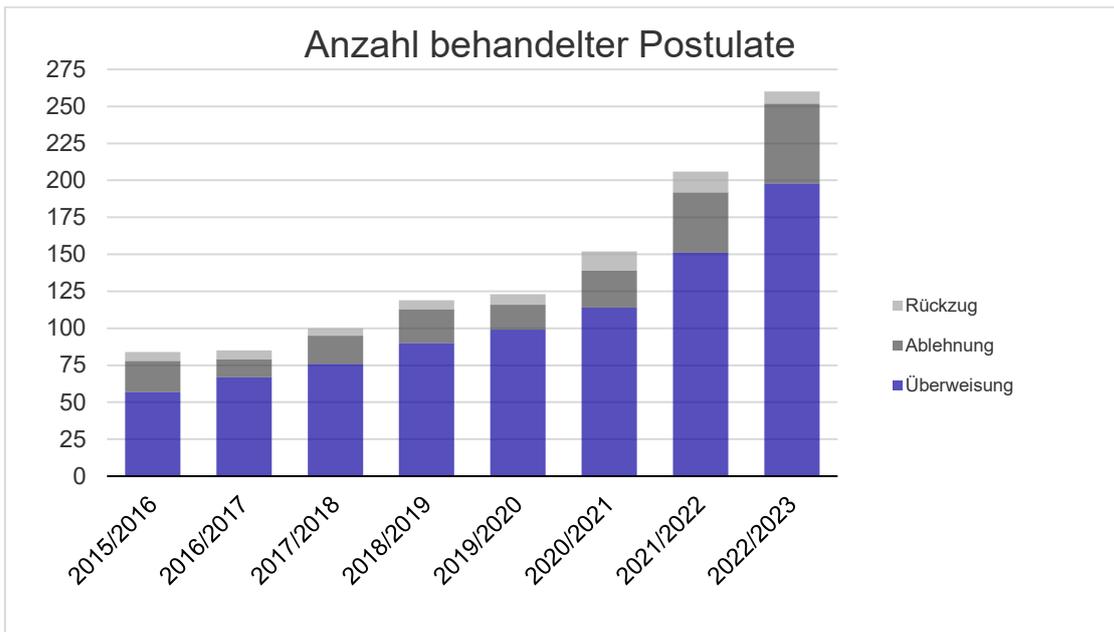
D. Behandelte Geschäfte: Motionen

Von den im Amtsjahr 2022/2023 behandelten 33 Motionen wurden 23 dem Stadtrat überwiesen, 2 abgelehnt und 8 in ein Postulat umgewandelt.



E. Behandelte Geschäfte: Postulate

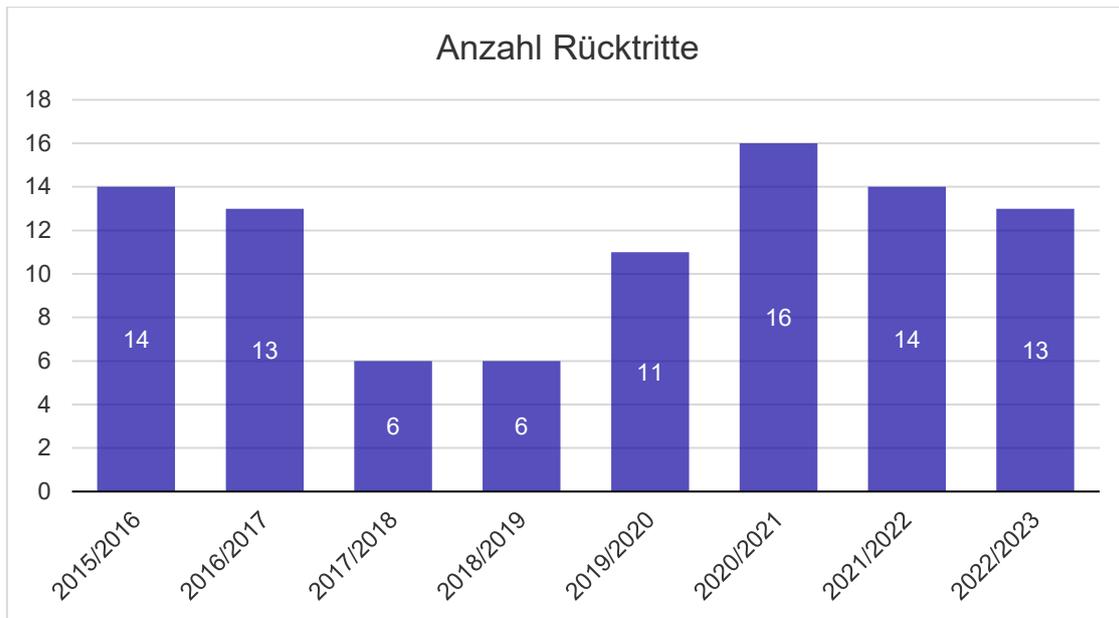
Von den 252 behandelten Postulaten wurden 198 dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen, 54 wurden abgelehnt. Diese Anzahl übertrifft alle Vorjahre nochmals deutlich.





F. Ratsmitglieder

Im Amtsjahr 2022/2023 sind 13 Ratsmitglieder zurückgetreten. Die Anzahl Rücktritte im ersten Amtsjahr nach den Erneuerungswahlen vom Februar 2022 ist damit mehr als doppelt so hoch als im Amtsjahr nach den Wahlen vom März 2018. Über einen längeren Betrachtungszeitraum gesehen, liegt die Anzahl der Rücktritte etwa im Durchschnitt eines Amtsjahres.



Aufgrund der hohen Anzahl Rücktritte in den letzten drei Amtsjahren und der Gesamterneuerungswahlen im Jahr 2022 stieg der Anteil der Ratsmitglieder, die seit weniger als 3 Jahren im Parlament sind, auf 52,8 Prozent. Der Anteil, der seit vier und mehr Jahren dem Rat zugehörigen Mitglieder, nimmt folglich stetig ab. So liegt die durchschnittliche Ratszugehörigkeit nun bei 5,5 Jahren. Dies ist der tiefste Wert seit Beginn der Datenerhebung. Das amtsälteste Mitglied gehört seit 26 Jahren dem Rat an.

Amtsalter in Jahren	Anzahl Ratsmitglieder	Anteil in Prozent
0–3	66	52,8
4–7	27	21,6
8–11	17	13,6
12–15	8	6,4
16–19	1	0,8
20–23	4	3,2
24–27	2	1,6
28–33	–	–
Durchschnitt in Jahren		5,5

Stichtag: 24. April 2023, n = 125



Zu Beginn des Amtsjahres 2022/2023 erreichte der Frauenanteil im Gemeinderat einen Höchststand. Nach den Gesamterneuerungswahlen vom Februar 2022 nahmen 50 Frauen und 75 Männer im Rat Einsitz. Dies entspricht einem Anteil von 40 Prozent Frauen und 60 Prozent Männern. Am Ende des Amtsjahres 2022/2023 waren 48 Frauen und 77 Männer im Gemeinderat vertreten. Der Frauenanteil beträgt somit 38,4 Prozent und liegt damit immer noch über den Vorjahren, in denen er sich jeweils zwischen 25,6 und 33,6 Prozent bewegte. Das Parlament hat sich zudem deutlich verjüngt. Im Vorjahr waren rund 60 Prozent der Ratsmitglieder zwischen 40 und 59 Jahre alt. Dieser Anteil liegt nun 49,6 Prozent. Unter 40 Jahre alt sind 36 Prozent (Amtsjahr 2021/2022: 23,4 Prozent). Das jüngste Ratsmitglied war zu Beginn des Amtsjahres 18 Jahre alt.

Alter in Jahren	Anzahl Ratsmitglieder	Anteil in Prozent
10–19	1	0,8
20–29	8	6,4
30–39	36	28,8
40–49	31	24,8
50–59	31	24,8
60–69	16	12,8
70–79	2	1,6
Durchschnitt in Jahren		46,1

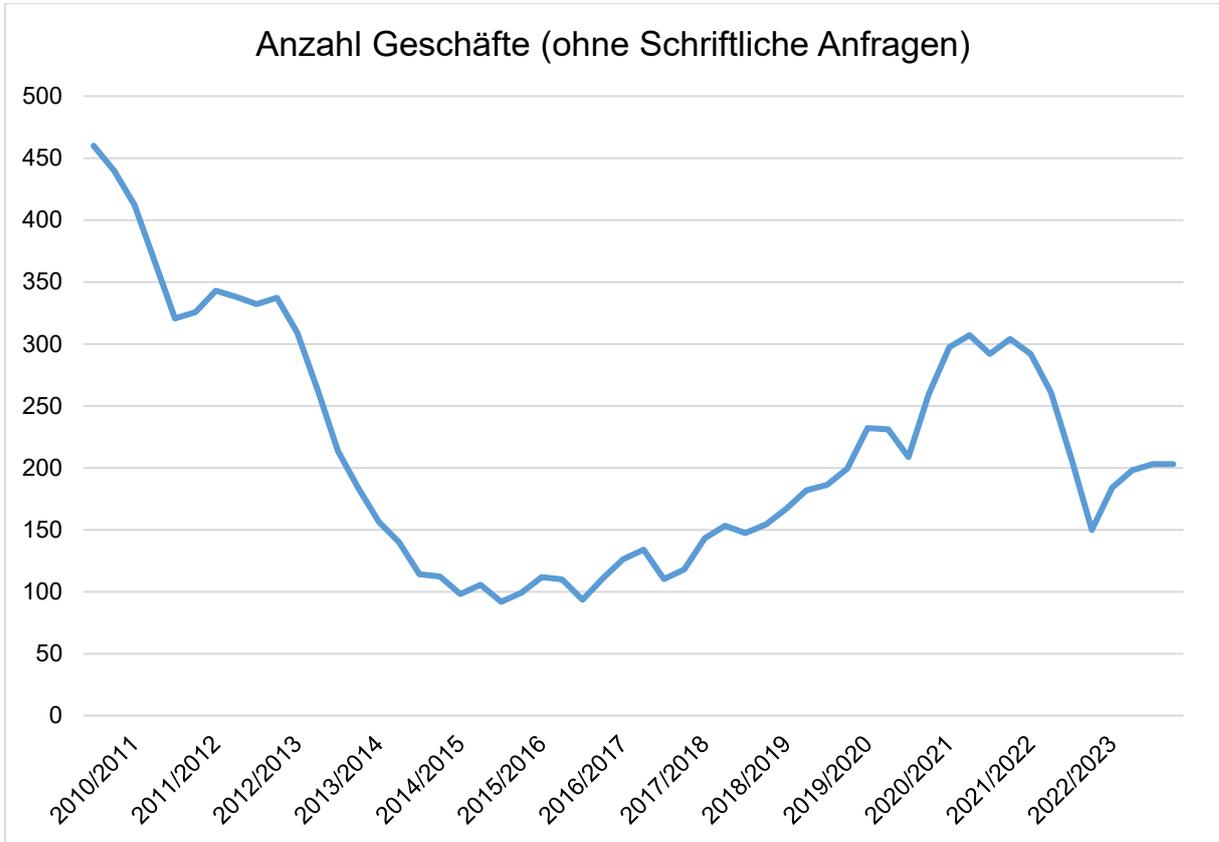
Stichtag: 24. April 2023, n = 125

Quellenangabe: eigene Erhebung der Parlamentsdienste des Gemeinderats; Angaben zur Amtsalter- und zur Altersstruktur: Kontoria, Fraktionsdatenbank der Stadt Zürich



G. Pendente Geschäfte gemäss Tagliste (ohne Rubrik Schriftliche Anfragen)

Die im Gemeinderat pendenten Geschäfte entwickelten sich wie folgt:



Hinweis zur Zahlenerhebung: Die Zahl der pendenten Ratsgeschäfte entspricht der Auflistung in den jeweiligen Taglisten ohne die hinterste Rubrik «Schriftliche Anfragen».

Amtsjahr 2022/2023

Da einerseits das neu gewählte Parlament bereits zum Start der neuen Amtsdauer eine Vielzahl an Vorstössen einreichte und andererseits die Kommissionen erst am Beginn der Beratung der Vorlagen standen, zeigte die Zahl der pendenten Geschäfte anfangs des Amtsjahres 2022/2023 wieder steil nach oben.

In der zweiten Hälfte des Amtsjahres wurden die Ratssitzungen wieder in höherer Kadenz auf fünf Stunden verlängert, womit die Zahl der pendenten Geschäfte stabilisiert werden konnte.

Als Fazit lässt sich erkennen: Agiert das Parlament weiterhin so vorstoss- und debattierfreudig, ist eine Rückkehr zu den früher üblichen Sitzungen bis 20 Uhr nicht realistisch.